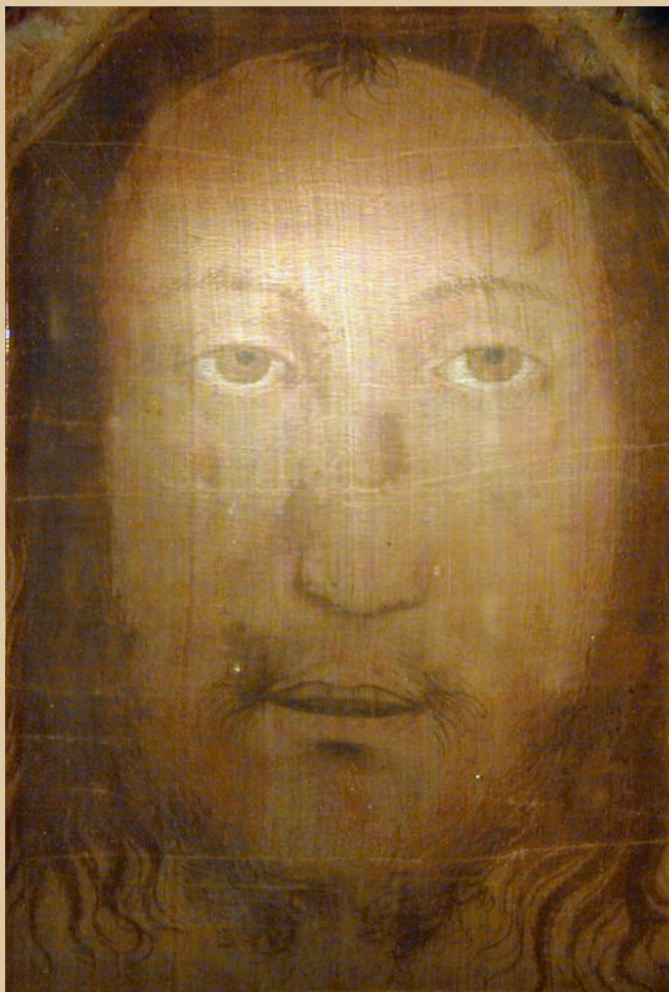
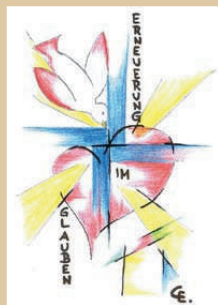


Info- und Freundesbrief



Anlitz Christi - Muschelseidentuch in Manopello



„Jeder von uns braucht Erlösung.
Erlösung wovon?
Vom Bösen.

Das Böse wirkt, es tut seine Arbeit.
Aber das Böse ist nicht unbesiegbar,
und der Christ gibt nicht auf
im Kampf gegen das Böse.

Unser Geheimnis ist,
dass Gott größer ist als das Böse:
Gott ist unendliche Liebe,
grenzenlose Barmherzigkeit,
und diese Liebe hat das Böse
an der Wurzel des Todes
und der Auferstehung Christi besiegt.

Das ist das Evangelium,
die Frohe Botschaft:
Die Liebe Gottes hat gesiegt!“

Papst Franziskus

Inhalt

1. Vernunft und Glaube - Einkehrtag
mit Albrecht Graf Brandenstein-Zeppelin
2. Lobpreisgottesdienst
mit Bischof em. Dr. Walter Mixa
3. Reisebericht Italien-Rundreise
4. Exerziten mit Prof. Karl Wallner
5. Termine 2014
6. Buchempfehlung
7. Kinderseite
8. Weihnachten, die Heiligkeit Gottes
kommt in unsere Welt
9. Heilungsgebet
10. Lied "Meine Seele ist ruhig und still"
11. Gebetsanliegen unserer Gemeinschaft
12. Weihnachtsgrüße



Formen beim Lobpreis

Bei vielen unserer Veranstaltungen begegnen Ihnen Formen und Weisen, die für Sie möglicherweise ungewohnt und unverständlich sind. Immer wieder werden wir gefragt, warum wir dies oder jenes tun. Um diese Fragen zu beantworten bieten wir in einem „Flyer verständliche Fragen – Biblische Antworten“ an, den Sie bei uns abrufen können.

1. Vernunft und Glaube

Einkehrtag mit Albrecht Graf Brandenstein-Zeppelin

Bericht über den Einkehrtag im Pfarrheim Wettstetten im Juli 2013, mit Albrecht Graf Brandenstein-Zeppelin aus Mittelbiberach. Er ist Urenkel des Luftschiffbauers Ferdinand Graf Zeppelin, ist verheiratet und hat sechs Kinder.

Der Rechtsanwalt und Unternehmer ist Rektor der Gustav-Siewerth-Akademie und Mitglied im Programmrat des katholischen Fernsehsenders EWTN.

In Wettstetten hörten die über dreißig Teilnehmer einen interessanten Querschnitt durch die Grundthemen seiner Vortragsreihe. Während des ganzen Tages kamen drei wichtige Themen zur Sprache:

1. Die Schöpfung und Evolution

Als Rektor der Gustav-Siewerth-Akademie beschäftigt sich der Referent mit den Widersprüchen in Philosophie, Theologie und Wissenschaft. Vor dem Hintergrund dieser drei Disziplinen hat der Schöpfungsbericht recht. Gott hat den Menschen geschaffen mit ewigem Leben. Adam und Eva konnten dem Geist Gottes im Garten begegnen und mit ihm korrespondieren. Die wichtigste Eigenschaft Gottes ist die Liebe und die Hingabe an das Du. Auch Johannes Paul II. sagte, die Schönheit der Persönlichkeit definiert sich durch ihre Hinwendung zum Du. Hingabe setzt Freiheit und Willen voraus und funktioniert nicht mechanisch. Gott nimmt sich als Schöpfer vor der Freiheit des Menschen zurück. Er kann ihn beraten, belehren, ihm drohen, aber ihm nicht die freie Entscheidung nehmen. - Der ursprüngliche Plan Gottes mit den Menschen ist, dass wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten um Erkenntnis bemühen.

Freie Willensentscheidung ist Würde und Verantwortung des Menschen. Alles Leid dieser Welt einschl. des Todes ist Folge der Abwendung von Gott. Jetzt leidet der Mensch unter den Folgen seiner und der Sünden anderer. Die Abwendung von Gott hat unsere Natur verändert, weil wir in der materiellen Existenz sterben, nicht in der geistig-seelischen. Am Jüngsten Tag wird sich die Geist-Seele mit der Gestalt unseres verherrlichten Leibes verbinden in einen übernatürlichen Leib. (siehe auch KKK 999)

Das Leben ist ein Zeitfenster, in dem Gott uns fragt: Mensch, wie entscheidest du dich?

Der Rat Gottes dient immer nur unserem Heil, setzt uns Grenzen, die uns schützen sollen und mahnen, die Grenzen der anderen nicht zu verletzen. Gott hat mit jedem einen Plan des Heils; wir sollten ihn erkennen und ihm folgen.

2. Das Wesen von Mann und Frau

Es gibt ein Wesen in uns, das ein Naturgesetz ist, dem wir unwillkürlich folgen. Die meisten Ehen scheitern, weil das Naturgesetz im Wesen des Partners nicht beachtet wird.

Ein Mann denkt überwiegend lösungs-, ziel- und ergebnisorientiert, eine Frau vorgangsorientiert.

Für die Frau ist die Atmosphäre entscheidend, sie hat ein hohes Verbalisierungsbedürfnis. Für sie ist die erste Problemlösung die Mitteilung. Ein Mann, der sich keine Zeit nimmt, zuzuhören, zerstört letztlich seine Frau. Ihre Intuition ist das Lebenselixier für die Familie und für sie selbst nötig. Ein Mann muss prinzipiell seine Entscheidungen treffen mit der Integration der Frau und ihrer intuitiven Wahrnehmung ("Mein Gefühl sagt mir...")

Wird das Ehrbedürfnis des Mannes verletzt, verletzt ihn das in der Tiefe seiner Seele. Eine Frau darf ihren Mann nie lächerlich machen, an ihm rumnörgeln oder ihn kritisieren. Sie soll sich als Beraterin positionieren: "Mein lieber Mann, du entscheidest, aber ich rate dir..." Was braucht ein Mann täglich? "Mein Schatz, du bist ein großer Held!"

3. Die Hintergründe der Krise in der Kirche

Albrecht Graf Brandenstein stellte den Zuhörern die Auswirkungen eines falschen Gottesbildes vor Augen und erklärte den Unterschied zwischen Vorsehung und Vorherbestimmung. Der sündigende und der gute Mensch sind verantwortlich für die Weltgeschichte. Die Liebe entscheidet, zu der ich mich in Freiheit entscheide!

Die Kirche ist dazu da, in das Gewissen der Menschen hinein zu sprechen, damit sie sich in Freiheit für das Reich Gottes und für alle Menschen einsetzen. Kirche darf sich nicht in die Politik einmischen, das hat Jesus auch nicht getan.

Entscheidend wichtig sah der Referent die Notwendigkeit des Bußsakramentes, denn unvorbereitetes Kommunizieren ist Selbstschädigung, "ich esse und trinke mir das Gericht", wie es in der Schrift heißt. Der Marienwallfahrtsort Medjugorje als "größter Beichtstuhl der Welt" trägt entscheidend zur Umkehr und zum Leben aus dem Glauben weltweit bei.

Zusammen mit Hubert Liebherr hat der Referent als Pilgerleiter schon zahlreiche Menschen dorthin begleitet.

Wenn wir eins werden mit Gott, lädt er uns auch ein, eins zu werden mit seinem Erlösungswerk am Kreuz. Menschen, die leiden und ihr Leid annehmen, sind nicht die Dummen, sondern die Auserwählten! Wir sind in einer Solidargemeinschaft, deshalb leiden auch gute Menschen. Aber ich kann mein Leiden zu einem Gnadenkanal für andere machen.

Eine Stunde eucharistische Anbetung und der Besuch der Vorabendmesse in der Pfarrkirche Wettstetten beschlossen den gewinnbringenden Einkehrtag.

Daniela Hieke

+++++

2. Lobpreisgottesdienst mit Bischof em. Dr. Walter Mixa

Mit großer Freude durften wir am 27.09.2013 Herrn Bischof em. Dr. Walter Mixa bei unserem Lobpreisgottesdienst begrüßen.

In sehr eindringlichen und überzeugenden Worten sprach Bischof Mixa über den wahren Hirten. Wir sind aufgefordert ja zu sagen zu unserem Hirten Jesus Christus, der der Hirte unseres Lebens in geistigen, seelischen und körperlichen Schwächen sein will. Durch die innige und freundschaftliche Verbundenheit in Jesus Christus sollen auch wir füreinander in den Nöten des Lebens Hirten sein.

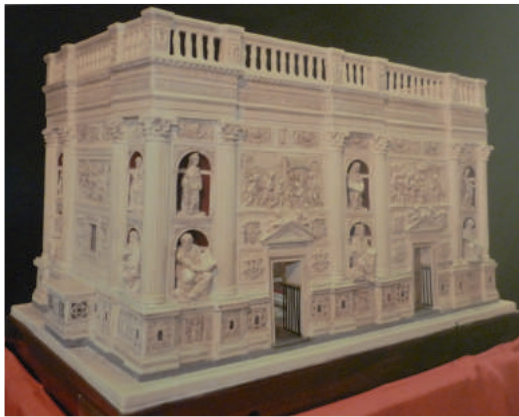
Bevor er allen Gläubigen den Eucharistischen Einzelsegen mit der Monstranz spendete, konnte Paul Beyer dem Bischof Dank aussprechen für die seit 1999 gewährte wohlwollende Unterstützung unserer Arbeit und unseres Programms und ihm eine Kerze überreichen.



Paul Beyer

3. Reisebericht Süditalien

Für eine Woche machten sich 42 Personen mit Erneuerung im Glauben auf den Weg nach Italien. Bei der Pilgerreise wurden viele interessante christliche Wallfahrtsorte besucht. Über die Brennerautobahn ging es vorbei am Gardasee und Ancona nach Loreto. Hier konnten die Teilnehmer das größte italienische Marienheiligtum „Santa Casa“ (Haus von Nazareth) das im Jahre 1294 durch Kreuzritter von Nazareth nach Italien gebracht wurde besuchen.



Entlang der adriatischen Küstenautobahn ging es nach Lanciano. In der Kirche Miracolo, wo seit dem 8. Jahrhundert das eucharistische Wunder zu sehen ist, feierten wir die Heilige Messe.

Von dort ging es weiter „zum Sporn Italiens“ nach San Giovanni Rotondo. Hier blieben wir zwei Nächte um am Wirkungsort von Pater Pio zu verweilen und an den Wallfahrtsfeierlichkeiten teilzunehmen.



Einer umfassenden Führung durch das Heiligtum, den verschiedenen Kirchen und der Grablege von Pater Pio folgte ein gemeinsamer Gottesdienst in der Kirche von Pater Pio. Ebenso konnten wir das große Sozialwerk „Casa Sollievo della Sofferenza – Haus zur Linderung der Leiden“ das Pater Pio 1946 gründete, besichtigen. Über 3000 Betten hat dieses Krankenhaus, das ständig erweitert wurde und für die ganze Region zum Segen geworden ist.



Durch die schroffen Berge und fruchtbaren Täler des Gargano führte uns der Weg zur Erscheinungsgrotte des Hl. Erzengels Michael nach Monte San Angelo.

Vom südlichsten Punkt unserer Pilgerreise ging es entlang der Adriaküste über Manoppello nach Assisi. Vor dem Bild, auf dem das wahre Antlitz Jesu auf einem Schleiertuch aus feinsten Muschelseide zu sehen ist, feierten wir nach einer ergreifenden Führung durch Schwester Petra in Manoppello die Heilige Messe.



*Einkehrtag 25.01.2014
in Wettstetten zum
Thema "Volto Santo"
das Antlitz Christi*

In Assisi besuchten wir die verschiedensten Orte an denen der Hl. Franziskus gelebt und gewirkt hat. Neben Rivotorto (die ersten Hütten und die Wiege der franziskanischen Bruderschaft) besuchten wir San Damiano, die Portiuncula Kirche, das Franziskanische Heiligtum und die Kirche der Hl. Klara. Beeindruckend war für alle der Besuch und der Gottesdienst im Kloster der deutschen Klarissinnen in Assisi. Bevor wir endgültig Richtung Heimat aufbrachen verweilten wir für einige Stunden auf dem Berg La Verna wo der Hl. Franziskus seine Stigmata erhielt.

Paul Beyer

4. Gottes Liebe im eigenen Leben erfahren – Pater Karl Wallner zeigt, wie´s geht!

„Wir dürfen uns nicht nur Kinder Gottes nennen, wir sind es wirklich!“ – eine wunderbare Vorstellung, die für Christen auf aller Welt eine wunderbare Realität ist.

Was den christlichen Gott auszeichnet, ist zweifelsohne seine unendliche Liebe zu seiner Schöpfung.



Während der Islam zwar an den alttestamentlichen Gott glaubt, ist deren Gottesbild mehr von absolutem Gehorsam und Angst als von Liebe und Barmherzigkeit geprägt. Hinduisten glauben an einen ganzen Götterhimmel und der Buddhismus hat erst gar keinen persönlichen Gott, an den sich die Gläubigen wenden könnten. Alles ist eine Illusion. Nichts ist wirklich: Schmerzen, Ängste, Sorgen und Nöte – all das gäbe es gar nicht! Wie gut haben es da die Christen, die sich in die Armen eines Vatern Gottes werfen können, einen Gott, der die Menschen so geliebt hat, dass er seinen einzigen Sohn hingab. Keine Religion kennt eine größere Gottesliebe als das Christentum. Schade eigentlich, dass immer mehr europäische Christen ihrem Glauben den Rücken kehren. Vielleicht liegt das Dilemma aber auch viel tiefer. Ich kann einen Gott nur schätzen und lieben, wenn ich ihn auch persönlich kenne. Und genau da liegt bei vielen der Glaubenshund – die Ursache unserer Glaubenskrisen also – begraben. Viele Katholiken und Christen im Allgemeinen haben gar keine persönliche Beziehung zu ihrem Gott. Ihr Glaube ist eher ein eingestaubtes, spirituelles Erbstück als ein hoffnungsvoller Lebensanker mit einem festen Ziel.

„Wie kann ich die Liebe Gottes erfahren?“ – ein Glaubensseminar mit Prof. Dr. Pater Karl Wallner



Der Bestsellerautor und Ordensmann Prof. Dr. Pater Karl Wallner weiß: Über 90 Prozent der Menschheit glaubt an irgendetwas. Doch das, woran viele glauben, muss nicht immer gut sein. Im Gegenteil. Es kann sogar schaden. Und: „Wenn man den Glauben vorne zur Haustür rauswirft, kommt er hinten über die Terrassentür in Form von Aberglauben wieder herein, wie wir aktuell an Halloween sehen“, so der Theologe. Dabei ist Allerheiligen ein so wunderbares Fest. Doch egal, wie wunderbar Feste auch sein mögen, die Menschen müssen den Glauben selbst erfahren und leben, um von ihm schöpfen zu können. Wie das konkret aussehen kann und was das Ziel des christlichen Glaubens ist, darüber hat der Ordenspriester und Rektor der Hochschule Heiligenkreuz in Österreich in seinem

Glaubensseminar „Wie kann ich die Liebe Gottes erfahren?“ vom 01. November bis 03. November 2013 mindestens so fundiert wie unterhaltsam referiert.



Einblicke in drei wunderbare Exerziententage mit einem Pater, den man gehört haben sollte:

Freitag, 01. November 2013:

Den Auftakt des Glaubensseminars bildete ein fetziger Lobpreis, eine Begrüßungsansprache, ein Rückblick auf Pater Karl Wallners Leben, sowie eine Heilige Messe mit einem abschließenden Vortrag.

Samstag, 02. November 2013:

Allerheiligen, der 02. November 2013, stand beim Glaubensseminar in Neumarkt in der Oberpfalz ganz unter dem Motto „Keine Liebe ist größer als die unseres Gottes“. Von Wissenswertem über die letzten Dinge wie persönliches Gericht, Himmel, Hölle und Fegefeuer über Liebesfakten eines Gottes, der so sehr liebt, dass es unsere Vorstellungskraft sprengt, bis hin zu einen Streifzug durch die anderen Religionen bekamen die Exerzitienteilnehmer einen Grundkurs in Sachen Glaubenswahrheiten. Die Kinder waren währenddessen nicht nur gut aufgehoben, sondern auch theologisch gut betreut bei unserer Marianne. Es wurde gebastelt, gebetet und gelacht. „Vielen Dank Marianne, für eine wirklich gelungene Kinderbetreuung.“ Den Abschluss bildeten eine Heilige Messe mit anschließender Anbetung und einem mehr als segensreichen Einzelsegen. Dass es draußen mitunter in Strömen regnete, störte keinen, denn die Gnadenströme des lebendigen Wassers flossen auch in den Räumlichkeiten. Zugegebenermaßen aber trockener, dafür nachhaltiger und mehr für das Herz.

Sonntag, 03. November 2013

Der Sonntag vermittelte viel Wissenswertes über die Funktion und Wirkungsweise des Heiligen Geistes sowie Tiefgreifendes über das Ehesakrament. Neben lebendigen Lobpreiseinheiten und einer gnadenreichen Heiligen Messe bildeten den Exerzitenabschluss ein Abschlussvortrag von Pater Karl Wallner sowie ein reichhaltiges Mittagessen.

Simone Meier

5. Termine

Lobpreisgottesdienste jeweils um 19 Uhr *neuer Ort noch unbekannt*

24.01.2014	August - KEIN Lobpreisgottesd.
21.02.2014	26.09.2014
28.03.2014	24.10.2014
25.04.2014	28.11.2014
23.05.2014	19.12.2014
27.06.2014	
25.07.2014	



Einkehrtag

mit Schwester Petra, Stuttgart

Volto Santo – Das Muschelseidentuch in Manoppello

Samstag 25.01.2014 ab 9.30 Uhr (Hl. Messe 18.30 Uhr)

Ort: Wettstetten Pfarrheim, Rackertshofer Str. 11

Anmeldung erforderlich bei:

Paul Beyer, Tel: 0841/39600, Mail: paul.beyer@gmx.de

Glaubensseminar mit Kaplan Rainer Herteis

Der Herr ist die Kraft meines Lebens! Ps. 27

Sa 01.03. um 10 Uhr bis Di 04.03.2014 Mittag

mit Kinderbetreuung

Ort: Kloster St. Josef, 92318 Neumarkt

Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung:

Paul Beyer, Tel: 0841/39600, Mail: paul.beyer@gmx.de

Oasen-Gebetstag

mit Pfr. Dr. Josef Hernoga, Schwabach

Samstag 15.03.2014 ab 10 Uhr, Hl. Messe um 16 Uhr

Ort: Schönstattzentrum Canisiushof, Kösching-Kasing

Anmeldung bei:

Paul Beyer, Tel. 0841/39600, Mail: paul.beyer@gmx.de

Osterlobpreis

am Ostermontag 21.04.2014 von 19 bis 21 Uhr

Ort: 92339 Paulushofen, Kirche Pauli Bekehrung

Info: Daniela Hieke, 08461/325, hieda@lost-unit.com

Pfingsttreffen

am Pfingstmontag 9.06.2014 von 19 bis 21 Uhr

Ort: Kirche St. Blasius in Kirchbuch, Nähe Beilngries

Info: Elisabeth Höflmeier Tel. 08461/602013

Medjugorje Flugreise

Sonntag 15. bis Sonntag 22.06.2014

Anmeldung bei:

Paul Beyer, Tel: 0841/39600, Mail: paul.beyer@gmx.de

Oasen-Gebetstag

mit Petra Hardt, Gebetshaus Augsburg

Samstag 05.07.2014 ab 10 Uhr, Hl. Messe um 16 Uhr

Ort: Schönstattzentrum Canisiushof, Kösching-Kasing

Anmeldung bei:

Paul Beyer, Tel: 0841/39600, Mail: paul.beyer@gmx.de

Sommerlobpreis

Freitag, 08.08.2014, 19 bis 21 Uhr

Ort: 92339 Beilngries, Frauenkirche, Hauptstraße

Info: Daniela Hieke, 08461/325, hieda@lost-unit.com

Familienfreizeit Birkenstein

Sa. 30. 08. bis Sa. 06.09.2014

Auskunft u. Anmeldung:

Fam. Vögele, Tel: 08462/905797, Mail: v.bianca@gmx.de

Fam. Meier, Tel. 09189/412502

Glaubensseminar mit Fred Ritzhaupt

Die Geschichte Gottes mit seinem Volk und mit uns!

Fr 3. bis So. 5.10.2014 (Beginn 10 Uhr, Ende Mittag)

Ort: Kloster Plankstetten, 92334 Berching

Auskunft u. Anmeldung:

Paul Beyer, Tel: 0841/39600, Mail: paul.beyer@gmx.de

Oasen-Gebetstag

mit Christine und Gerd Reimer

Einfach typisch - die vier Temperamente im tägl. Leben

Samstag 8.11.2014 ab 10 Uhr, Hl. Messe um 16 Uhr

Ort: Schönstattzentrum Canisiushof, Kösching-Kasing

Anmeldung bei:

Paul Beyer, Tel: 0841/39600, Mail: paul.beyer@gmx.de

Weihnachtslobpreis in Paulushofen

Freitag, 26.12.2014, 19 bis 21 Uhr

Ort: 92339 Paulushofen, Kirche Pauli Bekehrung

Info: Daniela Hieke, 08461/325, hieda@lost-unit.com

Zu jeder Veranstaltung gibt es einen Flyer mit genaueren Infos. Dieser kann angefordert werden oder auf der Homepage herunter geladen werden.

6. Buchempfehlungen

Die Monster sind in Dir

Mit Ehrlichkeit und leisem Humor zeigt Andy Stanley, wie wir die Monster (Schuld, Zorn, Gier und Neid) unseres Lebens bezwingen und unsere persönliche Welt retten können.

Eine junge Frau reicht plötzlich die Scheidung ein.

Die Noten eines Studenten werden plötzlich schlechter und sein Verhalten ändert sich.

Der harmlose Zeitvertreib eines Mannes wird plötzlich zu einer destruktiven Gewohnheit.

Jeder sucht nach jemandem, dem er die Schuld geben kann. Aber der wahre Feind lauert im Inneren. Jede dieser Personen ist ein Opfer, aber nicht auf die Art, wie Sie vielleicht denken mögen. Ein Eindringling, ein tödlicher Parasit, hat das Herz seines Opfers in den Fängen.

Andy Stanley stellt diese Angreifer des Herzens vor. Und was noch wichtiger ist: Er gibt seinen Lesern Waffen in die Hand, die speziell auf die Zerstörung dieser Angreifer abgestimmt sind, denn sie haben ihre Schwachstellen.

Das Buch baut vor allem auf folgende Bibelstellen auf:

- Lass ab vom Bösen, mach deine Hände rechtschaffen, reinige dein Herz von allen Sünden! (Sir 38,10)
- Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen. (Mt 5,8)

Gelesen und empfohlen von Bianca Vögele (Aug. 2013)

SCM R.Brockhaus, ISBN: 978-3-417-26214-8

zum Preis von **2,00 €**

+++++

In eigener Sache

Geldüberweisungen

Ab Februar 2014 ist bei allen Geldtransaktionen die neue IBAN und BIC Nr. zu verwenden:

Vereinskonto bei der Ligabank

Kto. Nr. 107647700 - BLZ 750 903 00

IBAN-Nr.:DE27 7509 0300 0007 6477 00

BIC-Nr.:GENODEF1M05

Vereinskonto bei der Sparkasse Ingolstadt

(nur für Veranstaltungen)

Kto.Nr. 53079927 - BLZ: 721 500 00

IBAN-Nr.:DE47 7215 0000 0053 0799 27

BIC-Nr.:BYLADEM1ING

7. Kinderseite



8. Weihnachten - Die Heiligkeit Gottes kommt in unsere Welt!

„Heiligkeit ist nicht der Luxus einiger weniger Menschen, sondern eine einfache Pflicht für dich und für mich.“

Diese Heiligkeit ist im Wesentlichen eine tiefe Liebe zu einer innigen Vereinigung mit Christus: „Je tiefer du liebst, um so heiliger wirst du! Hab keine Angst davor, Jesus aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und mit aller Kraft zu lieben. Seine Liebe ist noch größer, ja unermesslicher, wenn du ihn nur liebst und vertraust. Jesus hat eine ganz besondere Liebe zu dir!“

Diese Liebe ist durch Jesus in Bethlehem in unsere Welt hineingeboren worden. Jesus ist für jeden von uns Mensch geworden und hat uns seine göttliche Liebe ins Herz gelegt.

Wir dürfen auf diese Liebe antworten. Unsere tiefste und hingebungsvollste Antwort ist es, wenn wir in der Heiligen Eucharistie und in der Eucharistischen Anbetung ihm begegnen und uns seiner Liebe aussetzen.

Er fordert uns auf, tut dies (was ich euch getan habe) zu meinem Gedächtnis. Wenn uns bewusst wird, was er für uns getan hat und auch heute noch jeden Tag für uns tut, wird es uns ein Leichtes sein seine Liebe zu erwidern.

Das wünsche ich mir und Euch von ganzen Herzen für dieses Fest der Geburt unseres Erlösers Jesus Christus!

Paul Beyer



Lieber Jesus,
hilf mir, Deinen Wohlgeruch auszubreiten,
wo immer ich hingehe.

Überflute meine Seele mit Deinem Geist und Leben.

Durchdringe mein ganzes Sein
und nimm es vollständig in Besitz,
damit mein Leben nur ein Ausstrahlen
Deines Lebens sei.

Scheine durch mich hindurch und sei in mir,
damit jede Seele, mit der ich in Berührung komme,
Deine Gegenwart in meiner Seele spürt.

Lass sie aufblicken
und nicht mehr mich sehen,
sondern nur Dich, Jesus!

Bleibe bei mir,
dann werde ich anfangen zu leuchten,
wie Du leuchtest,
so zu leuchten, dass ich ein Licht für andere bin.

Dieses Licht, o Jesus, wird ganz von Dir kommen,
nichts davon wird von mir sein.
Du wirst es sein,
der den anderen durch mich leuchtet.

Lass mich Dich also preisen,
wie Du es am liebsten hast,
indem ich für die Menschen um mich herum
ein Licht bin.

Lass mich Dich verkündigen, ohne zu „predigen“
nicht durch Worte,
sondern nur durch mein Beispiel,
durch die gewinnende Macht,
den mitfühlenden Einfluss auf das, was ich tue,
die sichtbare Fülle der Liebe,
die mein Herz Dir entgegenbringt.

Amen

9. Heilungsgebet

Herr Jesus Christus, himmlischer Vater, in der Taufe hast Du uns befreit von der Ursünde des Adams. Du hast die Macht der Finsternis in meinem Leben gebannt.

Jedes Mal, wenn ich mich an meine Taufe erinnere, wenn ich das Weihwasser nehme, erinnerst Du mich, und vollziehst Du neu, an mir die Befreiung von der Macht der Finsternis.

R.: Herr ich vergebe! Herr, heile Du meine Wunden.

Jesus auf deinem Leidensweg hast Du alle Schuld auf Dich genommen, damit ich frei bin. Danke, dass Du meine Schuld, die von mir ausgeht und verursacht wurde auf Dich genommen, getragen und getilgt hast.

R.: Herr ich vergebe! Herr, heile Du meine Wunden.

Herr, ich spüre aber noch so viele Verletzungen an Körper, Seele und Geist, die mir in meinem Leben wiederfahren sind.

Herr ich lege Dir die Wunden aus der Zeit der Empfängnis und im Mutterleib hin.

Die Ängste meiner Eltern, ihre Befürchtungen und Leiden, die Ablehnung und die Zweifel, die sie empfunden haben, während der Zeit meines Werdens im Mutterleib.

R.: Herr ich vergebe! Herr, heile Du meine Wunden.

Herr, ich lege Dir die Wunden aus meiner Kindheit (Kleinkind; Kindergarten; Schule) hin, die mir wiederfahren sind, von meinen Eltern, Geschwistern, Kameraden, Betreuern und Personen, die mir begegnet sind.

Die Wunden, wo ich nicht wahr genommen und meine Wünsche und Bedürfnisse nicht erkannt wurden. Da, wo ich belächelt, ausgenutzt und missbraucht wurde.

R.: Herr ich vergebe! Herr, heile Du meine Wunden.

Herr ich bringe dir die Wunden meiner Jugend, wo ich versuchte auf eigenen Füßen zu stehen und auf eigenen Wegen zu gehen: Wo ich selbständig werden wollte; wo ich die Welt erforschen und erkunden wollte; wo ich meine Grenzen überschreiten wollte, um zu erkennen was gut und schlecht für mich ist.

Herr, bitte heile Du meine Wunden, die entstanden sind durch Ablehnung, Unverständnis, Missachtung, Intoleranz, sowie Spott und Hohn.

R.: Herr ich vergebe! Herr, heile Du meine Wunden.

Herr, ich bringe Dir die Wunden aus der Welt meiner Arbeit, aus den Begegnungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Kirche, Vereinen und Organisationen.

Herr, heile Du die Wunden, die durch Missachtung meiner Person und meiner Ansichten und Auffassungen, durch Benachteiligung, Blamagen und Demütigungen entstanden sind.

R.: Herr ich vergebe! Herr, heile Du meine Wunden.

Herr, ich bringe Dir die Verletzungen in meinen Beziehungen, vor allem in meiner Ehe.

Herr, heile Du die Wunden der Missverständnisse, der Dominanz, der Manipulation und komm in die Situationen, wo ich ausgenutzt worden bin.

R.: Herr ich vergebe! Herr, heile Du meine Wunden.

Herr, ich bringe Dir die Verletzungen und Wunden, die ich selbst verursacht habe, indem ich mich gegen mein Gewissen und gegen Deinen Heiligen Geist - den Du mir in der Taufe und in der Firmung gegeben hast - gestellt habe.

R.: Herr ich vergebe! Herr, heile Du meine Wunden.

Herr, ich bringe Dir auch die Wunden und Leiden, die ich nicht verstehe, wo ich keine Ursachen und Ereignisse erkenne.

Herr, heile diese meine tiefen Wunden und Verletzungen.

R.: Herr ich vergebe! Herr, heile Du meine Wunden.

Herr, Du hast alles gehört, Du weißt alles, Du weißt auch, dass ich dich liebe.

Darum bitte ich Dich, heile und befreie mich von meinen Verletzungen und Bindungen. Setze mich wieder ein in den Stand deiner Gnadenfülle, die Du mir in der Taufe geschenkt hast.

R.: Herr ich vergebe! Herr, heile Du meine Wunden.

Herr, ich danke Dir für die Heilung, die Du mir jetzt geschenkt hast. Ich danke Dir, dass Du mit Deiner heilenden und befreienden Kraft weiterwirkst und mir in meinem täglichen Leben zur Seite stehst.

+ + + Amen

10. Lied: Meine Seele ist ruhig und still

Text und Musik:
Ines Fritsch



The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of three staves of music. The first staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The second and third staves have a bass clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are written below the notes.

Mei-ne See - le ist ruhig und still.

Wie ein klei - nes Ki - nd bei der Mut

- ter, ist mei-ne See - le sti-ll in mir.



Stillende Mutter Gottes aus Weissensee

11. Gebetsanliegen unserer Gemeinschaft

Guter Gott, wir erleben, wie wichtig der Frieden ist und stehen seit Wochen für die bedrängten und verfolgten Christen im Nahen Osten ein. Wir bitten Dich:

Für unseren Papst Franziskus, der immer und überall um Gebet bittet: Stärke ihn, damit seine Menschenfreundlichkeit weiterhin heilsam für die Menschen wirkt.

Für alle Bischöfe, Priester und Ordensleute: Lass sie immer genug Zeit finden, zu Dir, ihrer Quelle zu gehen und bewahre sie vor allem Bösen.

Für unser Land: Sende Deinen Heiligen Geist zu den neu gewählten Politikern in Bund und Land, damit Deine Wahrheit Wirklichkeit wird in Deutschland.

Für unsere Familien: Schenke ihnen Deine Liebe und Deinen Frieden, damit echtes Miteinander möglich wird.

Für alle, die um unser Gebet gebeten haben: Du weißt, was sie brauchen; leite, stärke und heile sie durch Deinen Heiligen Geist.

Für alle Verstorbenen: Lass sie teilhaben am ewigen Gastmahl mit Dir.

Denn Du, allmächtiger, dreifaltiger und barmherziger Gott, bist unser Leben und unser Ziel, Dir sei Lobpreis, Anbetung und Ehre heute und allezeit.

Amen

12. Weihnachtsgrüße

Liebe Geschwister im Glauben!

Weihnachten zu feiern bedeutet: Gott kommt in unsere Welt und ist uns ganz nahe.

Wie kann ich diese Wahrheit im praktischen Glaubensleben umsetzen, wenn doch zugleich gilt, dass Gott immer größer ist als alles, was überhaupt von ihm gedacht werden kann?

Gottes Antwort dafür ist die Geburt seines Sohnes in der Krippe, die wir in der Weihnachtszeit betrachten und so die Nähe des allmächtigen Gottes erfahren dürfen.

Schauen wir auf die **Füße** des menschengewordenen Gottes, mit deren Hilfe Jesus damals in das Haus des Petrus ging und sah, dass dessen Schwiegermutter Fieber hatte. Mt. 8, 14.

Mit seinen **Händen** hat Jesus die Schwiegermutter des Petrus berührt, so dass das Fieber von ihr wich. Durch die Hände Jesus sind uns viele Heilungen bezeugt.

Die **Finger** der Hand Jesu waren es, die dem Taubstummen die Ohren öffneten und mit denen er die Zunge des Taubstummen löste indem er zum Himmel aufschaute, seufzte und zu dem Taubstummen sagte: „Effata!“ Mk. 7, 34

Die **Augen** und der **Mund** Jesu, die wir in der Krippe so schön betrachten können, befreien uns von allem Übel. In Mk. 9,25 lesen wir, dass Jesus sah und von der Not des Besessenen hörte. Er befahl dem bösen Geist und der Besessene war frei.

Wenn wir die **Ohren** des kleinen Jesus in der Krippe betrachten, spüren wir, dass sie immer offen sind für unsere Anliegen um uns Heilung und Erlösung zu bringen. LK 7,2ff

Der Hauptmann von Kapharnaum sagte: Jesus sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund. Lk. 7,7. So wie Jesus die Antwort des Hauptmanns gehört und sich über seinen großen Glauben gefreut hat, so hört er auch unser Sprechen und freut sich über unseren Glauben Lk. 7,9.

Liebe Geschwister im Glauben!

Nehmen wir uns also die Zeit und schauen das Jesuskind in der Krippe genau an. Werden wir uns dabei bewusst, dass der allmächtige Gott uns näher ist, als wir denken, denn es sind die Füße Jesu, sein Mund, seine Hände, seine Augen und Ohren, die uns Heil und Erlösung bringen.

Am Fest der Geburt unseres Heilandes möge das Kind in der Krippe auch in euren Herzen geboren werden.

Auf die Fürsprache der Gottesgebäuerin wünsche ich euch den Segen des allmächtigen Gottes und viele Gnadengeschenke des Heiligen Geistes für das Neue Jahr 2014.

Kaplan Rainer Herteis

+++++

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt
Herausgeber:

Erneuerung im Glauben e.V.
Ulmenstraße 7, 85139 Wettstetten

Vertreten durch den 1. Vorstand
Paul Beyer, Tel: 0841/39600
E-mail: paul.beyer@gmx.de
www.erneuerung-im-glauben.de

Als die Zeit erfüllt war, kam die Heiligkeit in seine Welt!

Herr, wir danken Dir,
dass Du in deine Welt gekommen bist
um uns zu heiligen.

Herr, wir danken Dir,
dass Du Deine Welt heilig und vollkommen
erschaffen hast.

Herr, wir danken Dir,
dass Du in deiner Welt bleibst,
auch wenn viele Menschen versuchen ohne Dich
und Deinen Geboten und Weisungen zu leben.

Herr, wir danken Dir,
dass Du uns liebst, auch wenn wir Dich
aus unserem Leben, aus Deiner Welt ausschließen;
Wenn wir das Leben, das Du uns gabst,
aus eigener Kraft gestalten und leben wollen.

Herr, wir danken Dir,
dass Du uns immer (jeden Einzelnen) mit Deiner
Liebe umgibst, dass Du jeden Menschen nachgehst
und ihn umwirbst mit Deiner Liebe.

Herr, wir danken Dir,
dass Du trotz unserer Ablehnung
und Ausgrenzung (durch die Menschen)
uns nachgehst und bei uns bleibst.

Herr, wir danken Dir,
dass Du voll Liebe und Güte
auf unsere Wunden schaust
und uns deine heilende Kraft und Liebe
zukommen lässt.

Herr wir danken Dir,
dass Du in unsere Welt gekommen bist,
um uns auf dem Weg der Heiligkeit zu begleiten.

Paul Beyer